

# Ergebnisse der Zukunftsumfrage



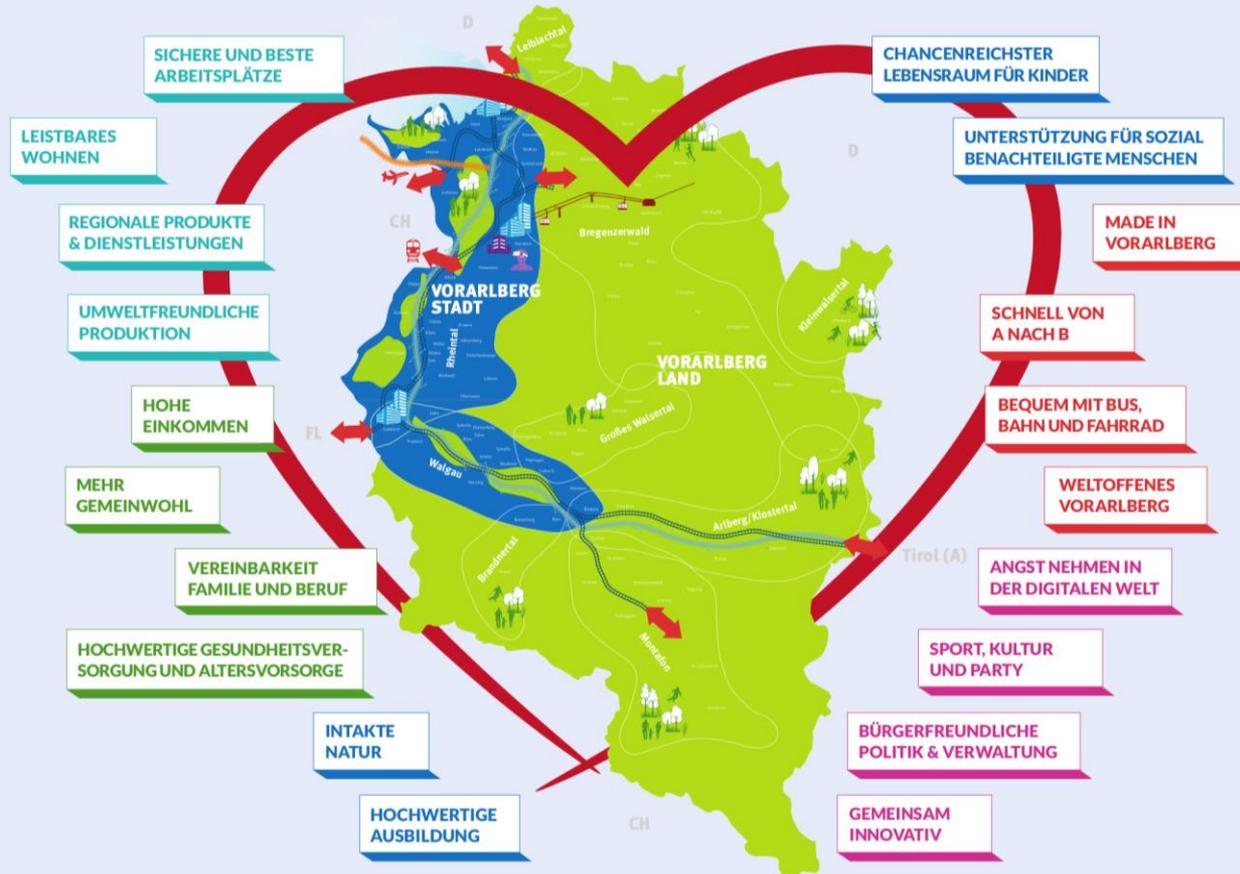
IN WELCHEM  
VORARLBERG  
WOLLEN WIR  
IN ZUKUNFT  
LEBEN?

# Überblick:

- **Ziel der Umfrage:** Stimmungsbild bei den Betrieben und in der Bevölkerung über die Zukunftsthemen für Vorarlberg.
- **1.180 Teilnehmer:** ausgewertet nach Perspektive der Betriebe (Teilnahme von 67 IV-Mitgliedsbetrieben) und Perspektive der Bevölkerung.
- **Geschlecht:** Weiblich: 48,25%, Männlich: 51,75%.
- **Alter:** 16-20 Jahre: 1% | 21-30 Jahre: 16% | 31-40 Jahre: 22% | 41-50 Jahre: 26% | 51-60 Jahre: 23% | 60+ Jahre: 11%
- **Auswertung größtenteils nach Schulnoten:** Note 1 (Sehr Gut bzw. volle Zustimmung) bis Note 5 (Nicht Genügend bzw. überhaupt keine Zustimmung)
- **Erhebungszeitraum:** Mai/Juni 2020

# 1) Fragen zum großen Zukunftsbild

Big Picture: Unser großes Zukunftsbild für die Menschen in Vorarlberg



# Wird dieses Zukunftsbild als inspirierend wahrgenommen?



# Wird dieses Zukunftsbild als realisierbar wahrgenommen?

2



Betriebe

2



Bevölkerung

**2) Auswertungen (in Schulnoten) zu  
folgenden Aussagen, jeweils aus Sicht  
der...**

**a) Betriebe und**

**b) Bevölkerung**

# Vorarlberg muss in Zukunft mutiger und größer denken.

1



Betriebe

2



Bevölkerung

# In Vorarlberg gibt es seitens der Politik ein klares Zukunftsbild

3



Betriebe

3+



Bevölkerung

**In Vorarlberg setzt sich die Politik  
überdurchschnittlich für die  
Menschen ein.**



**In Vorarlberg setzen sich die Betriebe  
überdurchschnittlich für die  
Menschen ein.**



# Unsere Industrie ist für die Menschen da.



**3) Bei welchen drei Themen  
– des großen Zukunftsbilds –  
engagieren sich Industriebetriebe am  
STÄRKSTEN für die Zukunft der  
Menschen in Vorarlberg?**

# Die drei meistgenannten Themen sind:

**1. Rang**

**SICHERE UND BESTE  
ARBEITSPLÄTZE**

**2. Rang**

**HOCHWERTIGE  
AUSBILDUNG**

**3. Rang**

**MADE IN  
VORARLBERG**

Veränderung zu einer Vergleichsumfrage im Herbst 2019:

5. Rang

6. Rang

13. Rang

**4) Bei welchen drei Themen  
– des großen Zukunftsbilds –  
engagieren sich Industriebetriebe am  
WENIGSTEN für die Zukunft der  
Menschen in Vorarlberg?**

# Die drei meistgenannten Themen sind:

## 1. Rang

**LEISTBARES  
WOHNEN**

**17%  
aller  
Nennungen**

## 2. Rang

**INTAKTE  
NATUR**

**8%  
aller  
Nennungen**

## 3. Rang

**BÜRGERFREUNDLICHE  
POLITIK & VERWALTUNG**

**7%  
aller  
Nennungen**

**5) Offene Antworten zu den drei Themen, bei denen sich die Industriebetriebe am STÄRKSTEN engagieren.**

# 1. Rang

## SICHERE UND BESTE ARBEITSPLÄTZE

Steigert Attraktivität als Arbeitgeber

Innovationsstark und kreativ, und dadurch auch attraktiv für Arbeitnehmer

Win-win für Menschen und Betriebe

Man spürt, dass sich die Industrie hier glaubwürdig einsetzt

Im eigenen Interesse der Industrie (Industrie profitiert am stärksten davon)

Industrie ist der Garant für den Wohlstand im Land

Haupt-Thema/ Grundauftrag der Betriebe

Persönliche Erfahrung

Hat sich gerade in der Corona-Zeit stark geäußert

Die Vorarlberger Industrie ist innovativ (Patente), bietet somit Fachkräften sehr gut bezahlte und sichere Arbeitsplätze

Engagement im Alltag spürbar (Medien, Bekannte/Familie, ...)

Verpflichtung gegenüber den Mitarbeitenden

Renommierte internationale Industrie-betriebe, oft auch Familienbetriebe (nicht aktionärsgetrieben)

Starke Wirtschaft und viele Jobs in Vorarlberg; eher Tendenz Richtung Fachkräftemangel

Sichere und beste Arbeitsplätze sind eine solide Basis für zukünftigen Erfolg

Arbeitsplätze werden durch Innovation geschaffen

Betriebe

Bevölkerung

Repräsentativer Auszug aus den Freitext-Antworten

# 2. Rang

## HOCHWERTIGE AUSBILDUNG

Persönliche Erfahrung

Vorarlberger Industrie als Paradebeispiel für Lehrlingsausbildung (Europa- / weltweit)

Vorreiter in der dualen Ausbildung

Kernkompetenz und grundlegende Herausforderung (Fachkräftemangel) der Industrie

Hochwertige Ausbildung vor allem für junge Menschen

Hochwertige Ausbildung direkt und indirekt unterstützt (Lehrlingsausbildung, FH Vorarlberg)

Win-win für Mitarbeitende und Betriebe

Auftrag und Verpflichtung als Unternehmen

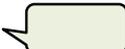
Engagement im Alltag spürbar (Medien, Bekannte/Familie, ...)

Fachkräftemangel

Gut ausgebildete Mitarbeitende sind die Basis für den langfristigen Erfolg des Unternehmens

Eigeninteresse der Industrie (Fachkräftemangel, selber ausbilden ist günstiger)

Hochwertige Produkte setzen fachlich hochqualifizierte und motivierte Mitarbeiter voraus

 Betriebe  Bevölkerung

Repräsentativer Auszug aus den Freitext-Antworten

# 3. Rang

**MADE IN  
VORARLBERG**

Mit der Marke Vorarlberg wird ein überregionales Qualitätsversprechen gegeben, das kunden- und preiswirksam ist und die Industrie leistet einen wesentlichen Beitrag dazu

Renommierte internationale Industrie-Betriebe (oft weltweite Branchenführer) sind stolz in Vorarlberg beheimatet zu sein → Investitionen und Ausbaumaßnahmen der letzten Jahre belegen das

„Made in Vorarlberg“ vor allem seit Corona ein Stichwort für die Vorarlberger Industrie

Viele Betriebe produzieren in Vorarlberg und nicht in Billiglohnländern

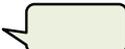
Im eigenen Interesse der Industrie

Engagement im Alltag spürbar (Medien, Bekannte/Familie, ...)

Hochwertige Produkte dank Vorarlberger Qualität

„Made in Vorarlberg“ steht für Qualität und Innovation

Leitsatz der Unternehmenskultur

 Betriebe

 Bevölkerung

Repräsentativer Auszug aus den Freitext-Antworten

**6) Offene Antworten zu den drei Themen, bei denen sich die Industriebetriebe am WENIGSTEN engagieren.**

# 1. Rang

## LEISTBARES WOHNEN

Nicht im unternehmerischen Interesse der Betriebe

Kein Thema, dass man der Industrie zuschreibt

Unternehmen treiben Grundstückpreise in die Höhe (Grundstücke oft als Wertanlagen)

Wenig Möglichkeit als Industrie dieses Thema zu beeinflussen

Gehälter kommen mit den Wohn-/Immobilienpreisen nicht mit – die Schere geht immer weiter auseinander

Nicht im Fokus der Betriebe («nicht die ureigenste Aufgabe von Betrieben»)

Keine Kernkompetenz der Industrie – beeinflussen indirekt aber zu einem gewissen Grad

Wenig reales Engagement wahrnehmbar, wäre aber als Arbeitgeber vor allem gewünscht

Kein Involvement / keine Berührungspunkte

Nicht relevant für die Branche / fürs Kerngeschäft

Nur indirekt Thema der Industrie und hier sind andere gefragt aktiv(er) zu werden

Fokus der IV, dass die öffentliche Hand leistbaren Wohnraum zur Verfügung stellen soll. In früheren Jahrzehnten hat die Vorarlberger Industrie aus eigenem, kostengünstigen Wohnraum ihren Mitarbeitern zur Verfügung gestellt.

Dieses Thema ist eher bei politischen Organisationen beheimatet und hat wenig Platz im täglichen Betriebsalltag.

Betriebe

Bevölkerung

Repräsentativer Auszug aus den Freitext-Antworten

# 2. Rang

## INTAKTE NATUR

Nur Kosten für die Industrie, daher kein Interesse

Lässt sich mit wirtschaftlichen Gründe schwer beurteilen

Spricht gegen Wachstum der Industrie („Schon das Bild zeigt, dass im Rheintal statt der Landesgrünzone nur noch ein paar Flecken Grün bleiben sollen.“)

Persönliche Wahrnehmung

Natur steht in der Priorität weit hinter dem wirtschaftlichen Erfolg

Der Industrie werden Naturflächen geopfert und es gibt ständige Umwidmungen für die Erweiterung von Industriebetrieben

Einstellung auf den Firmengeländen sichtbar: Schottergärten, Asphaltwüsten, keine begrünte Dachflächen, ...

Sind im Sponsoring anderweitig engagiert

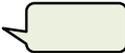
Hat mit unserer Geschäftstätigkeit nichts zu tun

Es gibt hier viele Widerstände. Ökologisch wird nur gehandelt, wenn es sich rentiert.

„Macht man, weil man muss.“ (Greenwashing)

Wenig Einsatz der Betriebe gegen Klimawandel

Jeder industrielle Betrieb ist ein Gegensatz zur Natur

 Betriebe

 Bevölkerung

Repräsentativer Auszug aus den Freitext-Antworten

# 3. Rang

## BÜRGERFREUNDLICHE POLITIK & VERWALTUNG

Direkter Einfluss hat hier die Politik, Industrie kann hier nur bedingt Verantwortung übernehmen

Industriebetriebe engagieren sich laufend in Politik und Verwaltung, jedoch für ihre Belange - was auch zielführend und sinnvoll ist. Es stellt sich die Frage, ob sich Industriebetriebe und Verwaltung/Politik nicht auch hinsichtlich anderer Belange noch mehr vernetzen könnten, um innovative Projekte zu starten.

Keine Kernaufgabe der Industrie

Persönliche Wahrnehmung der letzten paar Jahre: Bürgerfreundliche Politik und Verwaltung wird seit Öz, Rauch usw. kaum mehr erwähnt – warum?

Keine Kapazitäten im Unternehmen dafür vorhanden

Nicht Aufgabe als Unternehmen als Ganzes, sehr wohl kann dies eine Aufgabe einzelner Personen/Mitarbeiter unseres Unternehmens sein, tlw. gemeinnützig

Abgesehen vom Bürokratieabbau für Arbeitgeber man nichts von der Industrie dazu

Industrielle haben bekanntermaßen "Premium-Zugang" zu politischen Entscheidungsträgern, was "normale" Bürger nicht haben. Ein spürbares Interesse dies zu ändern, ist nicht wahrnehmbar.

Kein Interesse von Seite der Betriebe

Sehr distanziert zum Kerngeschäft, da bestehen überhaupt keine Berührungspunkte.

Wir sehen uns als Unternehmen und nicht als politische Organisation - dies sollen andere machen

Betriebe

Bevölkerung

Repräsentativer Auszug aus den Freitext-Antworten



UNSERE  
INDUSTRIE  
IST FÜR DIE  
*Menschen*  
DA.